

2000 Euro für Jugendpflege

Weimar. Große Freude herrschte während der Spielzeugschere bei der Jugendpflege Weimar. Die Vorstandsmitglieder des KZV Bürger- und Kulturvereins Wenkbach waren zu Besuch und hatten einen großen Scheck dabei. „Schon seit Langem unterstützen wir in regelmäßigen Abständen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Kurt Barth. Und so konnte sich am vergangenen Sonntag die Jugendpflege über einen Scheck in Höhe von 2000 Euro freuen. Das Geld ist zweckgebunden an die Einrichtung eines Kletterbaumes in Roth, der dann von allen Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde gemeinsam mit der Jugendpflege genutzt werden kann. In den Herbstferien hatte die Jugendpflege ein solches Angebot getestet, und die Kinder waren durchweg begeistert.

MELDUNGEN

Wandern zwischen den Jahren

Dreihausen. Am Dienstag, 29. Dezember, trifft sich der Oberhessische Gebirgsverein (OHGV) Dreihausen zu einer gemeinsamen Wanderung zwischen den Jahren. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Raiffeisenbank Dreihausen. Die Laus-tagswanderung führt von Dreihausen nach Homberg/Ohm in die Pletschmühle. Eine Rast ist am „Schwarzen Meer“ in Deckenbach geplant. Am Samstag, 23. Januar, plant der OHGV eine Tagesfahrt nach Willingen. Dort wird gemeinsam an der zweiten Deutschen Winterwanderung 2016 teilgenommen. Die Teilnehmer können außerdem die Mühlenkopfschanze besichtigen, das Lagunen-Erlebnisbad besuchen oder mit der Ettelsberg-Bahn fahren.

Anmeldungen nehmen Martina und Rudolf Lehr, Telefon 06424/3936, entgegen.

Kundalini-Yoga zum Entspannen

Fronhausen. Kundalini-Yoga ist ein dynamisches Yoga, das Atemführung, Körperhaltung, Klänge und Gesang, Entspannung und Meditation verbindet. Die Übungsreihen zielen auf die Aktivierung körpereigener Energien und haben häufig einen thematischen Schwerpunkt wie zum Beispiel Ausgleich des Stoffwechsels, Erhöhung der Lungenkapazität oder Verbesserung des Nerven- und Hormonsystems. Es handelt sich um eine einfache Technik, die unabhängig von Alter und körperlicher Verfassung ausgeübt werden kann. Die sechs Termine finden ab Donnerstag, 14. Januar, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in Fronhausen statt.

Anmeldungen nimmt Doris Wollback-Lachnit entgegen: Telefon 06421/972721, E-Mail vhs-weimar@web.de.

Satzung soll geändert werden

Sichertshausen. Die Jahreshauptversammlung des TTC 63 Sichertshausen findet am Samstag, 9. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Hufeisen“ in Sichertshausen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten aus dem Vorstand eine Satzungsänderung und die Anpassung der Richtlinien sowie die Wahl eines Kassenprüfers.

KONTAKT

Carina Becker
0 64 21/409-341
E-Mail: nordsued@op-marburg.de

„Aufbruch in eine neue Zeiteninsel-Ära“

Minister übergaben gestern Förderbescheid über 4,78 Millionen Euro für archäologisches Freilichtmuseum

Das Land Hessen als Hauptgeldgeber für den Aufbau des archäologischen Museums bei Argenstein sorgte gestern für eine vorzeitige Bescherung auf dem Gelände der „Zeiteninsel“ an der Par-Allna.

Fortsetzung von Seite 1
von Carina Becker

Argenstein. Wissenschafts- und Kunstminister Boris Rhein übergab gemeinsam mit Finanzminister Dr. Thomas Schäfer den Förderbescheid in Höhe von 4,78 Millionen Euro an die Initiatoren. An dem Aufbau des Museums im Marburger Land beteiligen sich der Landkreis, die Universitätsstadt Marburg und die Gemeinde Weimar, auf deren Boden die Schau in den nächsten Jahren entstehen wird. „Jetzt beginnt eine neue Epoche, es ist der Aufbruch in eine neue Zeiteninsel-Ära“, sagt der sichtlich gerührte Dr. Andreas Thiedmann, geschäftsführender Vorstand und Ideengeber der „Zeiteninsel“, „wir werden in den nächsten Jahren sehr mit der Umsetzung beschäftigt sein“.

Bei archäologischen Ausgrabungen legten Wissenschaftler in den vergangenen 20 Jahren bedeutende Spuren menschlicher Besiedlung während der zurückliegenden 11 000 Jahre frei. Die Funde der Archäologen sollen in dem Freilichtmuseum erlebbar werden. Die Idee verfolgt Thiedmann seit 17 Jahren. Letztlich gelang der Schulterschluss zwischen den drei Gebietskörperschaften, die sich am Aufbau und Betrieb der „Zeiteninsel“ beteiligen – und die Finanzierung durch das Land. Erleichtert worden sei diese Entscheidung maßgeblich dadurch, dass Betrieb und Weiterfinanzierung der „Zeiteninsel“ durch die Beteiligten gesichert seien, führte Dr. Thomas Schäfer aus.

Wissenschaftsminister Boris Rhein sagte bei der Bescheid-Übergabe in Argenstein, dass es „ein guter Tag für das kulturelle Erbe Hessens“ sei und beehrte die Initiatoren, dass sie ein „beeindruckendes Kon-



Symbolischer Akt auf der „Zeiteninsel“: Ideengeber Dr. Andreas Thiedmann (rechts) und Weimars Bürgermeister Peter Eidam warfen ein versiegeltes Gefäß mit Unterlagen zum Museumsbau in ein Gewässer auf dem Gelände bei Argenstein. Kleines Foto: Geschenk für die Geldgeber – die Replik eines prähistorischen Angelhakens.

Fotos: Nadine Weigel

zept“ entwickelt hätten. Wie auch Weimars Bürgermeister Peter Eidam, der von einem „Paradebeispiel interkommunaler Zusammenarbeit“ sprach, rückte ebenso Landrätin Kirsten Fründt den Schulterschluss zwischen Stadt, Landkreis und Gemeinde in den Vordergrund. Und sie war sich sicher, dass das Projekt nachhaltige Wirkung im Marburger Land entfalten werde – das lasse sich bereits an den hohen Besucherzahlen ablesen, die die „Zeiteninsel“ schon während ihrer Entstehung bei Museumstagen und Ähnlichem verzeichne. Zudem daran, dass bereits Anfragen von heimischen Schulen vorlägen, die das Mu-

seum als Lernort nutzen wollen. Fünf Zeitstationen sollen in den kommenden Jahren auf dem Gelände an der Par-Allna entstehen.

Der Aufbau wird beginnen mit einem Landhaus aus der Rössener Epoche, wie es in der Zeit von 4 900 bis 4 200 Jahren vor Christi existiert haben könnte. Denn auf dem Gelände wurden Scherben aus der Rössener Epoche gefunden. Das berichtete Monika Mosburger von der Arbeitsgemeinschaft Lebendige Archäologie, die den Festakt am gestrigen Mittag in historisch anmutendem Gewand begleitete. Sie stellte eine Germanin aus der Römerzeit dar. Christi-



an Tewardt aus Wetter begleitete die Bescheid-Übergabe auf seinem Dudelsack. Und Andreas Thiedmann überreichte den beiden Ministern die Repliken eines prähistorischen Angelhakens, der das Symbol der „Zeiteninsel“ darstellt.

Eine weitere Replik kam zum Einsatz, nämlich die eines prähistorischen Gefäßes, wie die Menschen es auf dem heutigen „Zeiteninsel“-Gelände einst hergestellt haben mögen. Darin verpackte und versiegelte

Thiedmann Kopien des Förderbescheids und der kommunalen Vereinbarung zum Betrieb des Museums für eine „besondere Grundsteinlegung“, wie er erklärte. Gemeinsam mit Bürgermeister Eidam und Landrätin Fründt versenkte er das Tongefäß mit seinem kostbaren Inhalt dann in einem der Gewässer auf dem künftigen Museumsgelände. Mit diesem Akt werde, wie bei einem Neubau von jeher üblich, um den Beistand höherer Mächte gebeten.

Gesamtschule Niederwalgern wird modernisiert

Finanzminister Dr. Thomas Schäfer überbrachte Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,93 Millionen Euro

Kaum hatten sich die Schüler in die Weihnachtsferien verabschiedet, traf Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) in der Gesamtschule Niederwalgern ein.

von Heike Horst

Niederwalgern. Im Gepäck hatte er einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,93 Millionen Euro für die energetische Sanierung der beiden Schulgebäude. „Mit der Modernisierung schlagen wir drei Fliegen mit einer Klappe: Sie trägt zu einem kostengünstigeren Gebäudebetrieb bei und leistet einen Beitrag zum Umweltschutz. Gleichzeitig profitieren Luftqualität und Lichtverhältnisse in den Klassenzimmern“, sagte Dr. Thomas Schäfer.

Nach den Worten des Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow sei das Geld für die Sanierung eine Investition in die Bildungssituation. Die Baustellengeräte könnten nun bestellt werden. Im kommenden Jahr sollen die Wände und das Dach

gedämmt werden. Zudem erhalten die Gebäude neue Fenster, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie ein Sonnenschutz. Dadurch sollen 67 000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Der Heiz-

wärmebedarf sinkt um 80 Prozent auf 22 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.

„Der Zuwendungsbescheid für die Sanierung der Schule ist für mich mit einem hohen Symbolcharakter verbunden“, er-

klärte Uwe Schulz, der die Leitung der Gesamtschule mit Beginn des Schuljahrs übernommen hat. Er freue sich, dass die Sanierung nach außen positiv sichtbar sei. „Die Schule entspricht noch dem Beton-Stan-

dardbau der 1970er-Jahre“, sagte Schulz im Gespräch mit der OP.

Die Sanierungsarbeiten sollen im Nordgebäude beginnen. Die Betonverkleidung wurde in Vorbereitung auf die Arbeiten bereits abgerissen. Im kommenden Jahr folgen die Fundamente für die Außenfassade. „Dann wird die Außenfassade komplett vorgefertigt“, so Schulleiter Schulz. Im Anschluss daran werden die Innenwände entfernt.

Im zweiten Bauabschnitt wird der südliche Gebäudeteil saniert.

Die Mittel des Landes stammen aus dem „Landesprogramm zur Förderung der energetischen Modernisierung kommunaler Nichtwohngebäude der sozialen Infrastruktur sowie von kommunalen Verwaltungsgebäuden“.

Der Finanzminister kündigte außerdem an, dass das Land im kommenden Jahr 19 Millionen Euro im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung stellen werde, um die Kommunen bei energetischen Modernisierungen zu unterstützen.



Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (rechts) übergab den Förderbescheid zunächst an den Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow (links), der überreichte ihn Schulleiter Uwe Schulz. Foto: Weigel